



**Protokoll zur Abschlusskonferenz am 14.12.2023 mit Rückschau auf das 5. Arbeitsgruppentreffen als Projektwerkstatt am 12.10.2023 im Modellprojekt der Raumordnung: „Drei Länder – eine Zukunft – Zusammenarbeit im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum**

**Registrierte Teilnehmer gemäß Teilnehmerliste am 14.12.2023:**

Euroregion Neisse	Markus Köhler
Euroregion Neisse	Izabela Wirth
Landkreis Görlitz	Dr. Stephan Meyer
ENO	Clara Hartung
Landkreis Bautzen	Udo Witschas (i. V. Herr Jahnke)
Stadt Görlitz	Octavian Ursu
Stadt Bautzen	Karsten Vogt
Stadt Hoyerswerda	Olaf Dominick
Powiat Zgorzelecki	Artur Bieliński
Powiat Zgorzelecki	Kamila Kowalska
Miasto Zgorzelec	Małgorzata Sokołowska
Powiat Żarski	Anna Balcewicz
Miasto Legnica	Agnieszka Łakomska
Euroregion Nysa	Piotr Roman
Liberecký Kraj	Michael Otta
Liberecký Kraj	Lukáš Chmel
Euroregion Nisa	Ondřej Havlíček
Landkreis Görlitz, Abteilung SWIB	Antje Klose
Landkreis Görlitz, Abteilung SWIB	Jan Schönfelder
Landkreis Görlitz, Abteilung SWIB	Sandy Marschke
Landkreis Görlitz, Abteilung SWIB	Lars Semrok
Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung	Nicole Zimmer
<b>Referent</b> - Referatsleitung S III 3 - Europäische Raumentwicklungspolitik und Territoriale Zusammenarbeit im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Dr. Daniel Meltzian
<b>Referent</b> - MORO Programmleitung	Dirk Gebhardt
<b>Referent</b> - IRT, Direktor	Maciej Zathey
<b>Referent</b> Leiter Koop.-Zentrum FFO/Słubice	Sören Bollmann
<b>Referent</b> - Kommunalwissenschaftliches Institut, Universität Potsdam	Dr. Peter Ulrich
IRT	Katarzyna Acedońska
ERN e. V.	Sven Gabriel Mitglied
ERN e. V.	Olaf Franke Mitglied
Mitglied ERN e. V.	Christoph Mehnert

**Teilnehmerkreis insgesamt:**

DE	PL	CZ
Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen	Instytut Rozwoju Terytorialnego – Wrocław	Liberecký Kraj
Sächsisches Ministerium für Regionalentwicklung	Miasto Wrocław	Liberec
Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung	Miasto Legnica	Ustecký Kraj
Europe Direct, TGZ Bautzen	Miasto Wałbrzych	Euroregion Nisa
Euroregion Neisse	Miasto Jelenia Góra	ESÚS (EVTZ) Novum
Euroregion Elbe/ Labe	Powiat Zgorzelecki	
	Gmina Zgorzelec	
	Miasto Zgorzelec	
	Województwo Lubuskie	



Planungsverband schlesien Landkreis Görlitz Görlitz, Zittau, Bautzen, Hoyerswerda ENO mbH Landkreis Bautzen EVTZ Geopark	Oberlausitz-Nieder-	Powiat Żarski Miasto Żary Powiat Żagański Euroregion Nysa EUWT (EVTZ) Novum	
--	---------------------	---	--

Am 14. Dezember 2023 fand in der Unbezahlbar-Lounge die Abschlusskonferenz im Modellprojekt der Raumordnung „Drei Länder – eine Zukunft. Zusammenarbeit im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum“ statt. Landrat Dr. Meyer stellte dabei eine Erklärung über eine vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neisse-Elbe (ONE) bestehend aus 10 Punkten vor, die eine dreiseitige Arbeitsgruppe auf Basis einer Analyse von strategischen Dokumenten erarbeitet hat.

Die wichtigsten Kernpunkte sind dabei die Koordinierung bei der gemeinsamen regionalen Raumplanung, insbesondere unter dem Aspekt der Krisen-Resilienz, die Förderung der grenzüberschreitenden Wissenschaftskooperation, Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rettungswesen und beim Katastrophenschutz sowie die Zusammenarbeit bei der Strategie einer gerechten Transformation der Region im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen der Fördertätigkeit im Braunkohletagebau.

Bereits am Vortag fand die erste Sitzung der neuen euroregionalen Arbeitsgruppe Raumplanung statt, dort wurde u. a. über den Kleinprojektfonds im Zuge der polnisch-tschechischen Regierungsvereinbarung zum Tagebau Turów und über die Beteiligung bei der Erarbeitung für die Strategie einer gerechneten Transformation gesprochen, für deren Erarbeitung die Euroregion Nisa beauftragt wurde. Dabei ist u. a. ein dreiseitiger Rat für die gerechte Transformation mit einzelnen Arbeitsgruppen zu den Themenkomplexen Umwelt, Wirtschaft und Soziales geplant. Darüber hinaus wurden Vernetzungsmöglichkeiten mit dem Interreg-B-Projekt Living Border Regions besprochen, beste Praktiken der grenzüberschreitenden Raumplanung aus dem deutsch-niederländischen und deutsch-französischen Verflechtungsraum vorgestellt und die Vertreterin des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung informierte über ein neues Interreg-A-Vorhaben zur Erarbeitung eines neuen regionalen grenzüberschreitenden D-CZ-Entwicklungsplanes mit einem breiten Beteiligungsprozess.

Nach der Erklärung des Landrates Dr. Stephan Meyer zeigte Dr. Maciej Zathay, der Direktor des Instituts für territoriale Entwicklung aus Breslau die Herausforderungen für den Verflechtungsraum zwischen Oder, Neisse und Elbe auf.

Im zweiten Teil der Veranstaltung wurde ein Gutachten über die rechtsverbindliche Zusammenarbeit in der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa durch Dr. Peter Ulrich vom Kommunalwissenschaftlichen Institut der Universität Potsdam vorgestellt. Am 24. November hatte sich bereits das dreiseitige Präsidium der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa für strukturelle Veränderungen ausgesprochen. Dafür bedarf es eines transparenten Kommunikationsprozesses. Das Gutachten bietet dafür eine gute Grundlage. Eine verkürzte Version wird der Öffentlichkeit über das deutsch-polnische Raumordnungsportal zur Verfügung gestellt.

Anschließend stellte der Leiter des Kooperationszentrum Frankfurt/Oder – Słubice die aktuellen Entwicklungen in der Doppelstadt dar. Dort wurde auf einer gemeinsamen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung und des Gemeinderates die Gründung des EVTZ zur Entwicklung der Doppelstadt einstimmig beschlossen. Eine Aufgabe des EVTZ soll dabei der Betrieb der gemeinsamen Buslinie über die Oder sein. In der nachfolgenden Diskussion wurden die Mehrwerte eines EVTZ diskutiert. Genannt wurden von den Experten v. a. der rechtsverbindliche Charakter der Zusammenarbeit und die größere Sichtbarkeit der Region in Europa und der erleichterte Zugang zu Fördermitteln.

Dr. Daniel Meltzian, Leiter des Referats für Raumplanung im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen überbrachte den Teilnehmern die Grüße von Bundesministerin Klara Geywitz und berichtete von der Arbeit des deutsch-polnischen Raumordnungsausschusses.

Zum Abschluss der Konferenz wandte sich der Leiter des MORO-Programms, Dirk Gebhardt, an die Teilnehmer und zog eine sehr positive Bilanz des Erreichten. Ein nächstes deutsch-polnisches Programm für Modellvorhaben der Raumordnung zum Thema Wasserwirtschaft befindet sich in Planung und wurde von Herrn Dr. Meltzian und Herrn Gebhardt kurz vorgestellt.



## Programm am 14.12.:

- 09.30 – 10.00**      **Ankommen, Registrierung**
- 10.00 – 10.10**      **Begrüßung**  
*Dr. Stephan Meyer, Landrat – Landkreis Görlitz*  
*Artur Bieliński, Landrat - Landkreis Zgorzelec*
- 10.10 – 10.20**      **Grußwort mit aktuellen Einblicken in die Arbeit des Ausschusses für Raumordnung der deutsch-polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit**  
*Dr. Daniel Meltzian, Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, Co-Vorsitzender des Ausschusses für Raumordnung der deutsch-polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit*
- 10.20 – 10.50**      **Vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und im erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neisse-Elbe (ONE)**  
*Dr. Stephan Meyer, Landrat des Landkreises Görlitz*
- 10.50 – 11.10**      **Perspektiven für den Verflechtungsraum ONE als Zukunftsregion – Entwicklungspotentiale und transeuropäische Verkehrskorridore – ein Verflechtungsraum in der Mitte Europas**  
*Dr. Maciej Zathay, Institut für Territoriale Entwicklung, Breslau*
- 11.10 – 11.20**      **Pause**
- 11.20 – 12.00**      **Vorstellung des Gutachtens zur potenziellen Etablierung eines EVTZ auf Basis der Trägervereine der Euroregion Neisse-Nisa-Nysa**  
*Dr. Peter Ulrich, Kommunalwissenschaftliches Institut der Universität Potsdam*
- 12.00 – 12.30**      **Gemeinsame Stadtentwicklung in der Doppelstadt Frankfurt Oder/ Słubice und die Entscheidung für die Gründung eines EVTZ – Herausforderungen bei der Kommunikation und Perspektiven**  
*Sören Bollmann, Leiter des Kooperationszentrums Frankfurt Oder – Słubice*
- 12.30 – 12.50**      **Freie Diskussionsbeiträge zum Thema EVTZ**
- 12.50 – 13.00**      **Kurzer Rückblick und Ausblick auf das MORO-Programm**  
*Dirk Gebhardt, Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)*  
*Referat RS 3 „Europäische Raum- und Stadtentwicklung“*
- ab 13.00**          **Mittagessen**



### **Rückschau auf das 5. AG-Treffen als Projektwerkstatt**

Am 12.10.2023 fand in der Unbezahlbar-Lounge in Görlitz das 5. AG-Treffen Rahmen unseres Modellprojektes der Raumordnung (MORO): „Drei Länder, eine Zukunft – Zusammenarbeit im deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum“ statt.

Zum Teilnehmerkreis gehörten die Geschäftsführer und weiterer Vertreter der Euroregionen Neisse, Nysa und Nisa, die Referentin für Raumentwicklung und der Referent für die Programme der territorialen Zusammenarbeit des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung, der Leiter des Nationalen Kontaktpunktes für Interreg-B Central Europe, Vertreter der Riesengebirgsagentur für Regionalentwicklung, Vertreter von Entwicklungsgesellschaften, die Fachreferenten und Referatsleiter in Sachen Raumplanung, Europäische Zusammenarbeit und Regionalentwicklung aus dem Kraj Liberec sowie des Landkreises Żary sowie der Städte Liberec, Legnica, Zgorzelec und Hoyerswerda sowie weitere Akteure aus dem Verflechtungsraum.

Das 5. Arbeitsgruppentreffen wurde als Projektwerkstatt von der Euroregion Neisse e. V. und der Abteilung für Strukturwandel, Wirtschaftsförderung und internationale Beziehungen des Landkreises Görlitz organisiert.

Zu Beginn standen die Arbeitsweise der dreiseitig angelegten Euroregionalen Arbeitsgruppen, die Partizipationsmöglichkeiten für die Akteure aus dem Verflechtungsraum am Beispiel der Arbeitsgruppe „Denkmäler“ und die Strategie der Euroregion Neisse-Nysa-Nisa im Mittelpunkt. Darauf aufbauend wurden die Möglichkeiten für die Entwicklungen von grenzübergreifenden Projektvorhaben über die Programme der Interreg-A-Kleinprojektfonds durch die Geschäftsführer und Projektkoordinatoren der Euroregionen präsentiert, wobei in Lounge-Atmosphäre Möglichkeiten für individuelle Gesprächsformate zum Austausch von Ideen und konkrete Fragen zu Förderbedingungen geboten wurden.

Im letzten Block standen die Vernetzungsmöglichkeiten mit weiteren Verflechtungsräumen in Europa über das Förderinstrument Interreg-B im Mittelpunkt. Neben der Vorstellung der Förderbedingungen, Herausforderungen und Hinweise zur Entwicklung multilateraler Projekte mit Modellcharakter durch den Leiter des nationalen Kontaktpunktes für Interreg-B Central Europe, Herrn Dr. Diehl wurde seitens des Fachreferenten Herrn Just vom Sächsischen Staatsministerium für Zusammenarbeit mit dem Projekt Rainman beste Praktiken geteilt und neues Projektvorhaben vorgestellt, wie ein Vorhaben zur Raumentwicklung mit großen Anknüpfungspunkten und Synergien zu dem Modellvorhaben der Raumordnung des Landkreises Görlitz. Die Euroregionen werden in diesem Projektvorhaben als assoziierte Partner agieren.

### **Rückblick auf die bisherigen AG-Treffen**

Im Zeitraum November 2022 – Oktober 2023 fanden 5 Arbeitsgruppentreffen und weitere Abstimmungs- und Online-Konferenzformate mit den Vertretern, Stakeholdern der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Verflechtungsraum. Schwerpunkte waren die Abstimmung eines Lastenheftes für ein EVTZ-Gutachten und individuelle Dialogformate mit den Verfassern vom Kommunalwissenschaftlichen Instituts der Universität Potsdam. Auf Basis der Analyse von strategischen Dokumenten wurde von den Akteuren im Verflechtungsraum gemeinsam eine Erklärung über eine vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neisse-Elbe (ONE) als Rahmen für die Intensivierung der Zusammenarbeit erarbeitet und abgestimmt. Darüber hinaus fand ein Erfahrungsaustausch mit den bereits bestehenden EVTZ's Novum und Geopark statt.

*gez. Jan Schönfelder am 20.12.2023*



## DE

### Erklärung vom 14.12.2023 über eine vertiefte Zusammenarbeit im Dreiländerraum und erweiterten deutsch-polnisch-tschechischen Verflechtungsraum Oder-Neisse-Elbe (ONE)

Eine partnerschaftliche grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist besonders wichtig. Viele Aufgaben können nur gemeinsam gelöst werden, wie z. B. ein Teilen der Ressourcen für die Daseinsvorsorge, eine grenzüberschreitende Raumplanung oder ein gemeinsames Krisenmanagement.

Wir streben dabei eine vertiefte Zusammenarbeit in den folgenden zehn Schwerpunktbereichen an:

1. Koordinierung der territorialen Dimension der Entwicklungs- und Raumordnungspolitiken insbesondere auch unter dem Aspekt der Krisen-Resilienz.
2. Zusammenarbeit mit den Wissenschaftszentren sowie Forschungseinrichtungen und –instituten, Förderung der grenzüberschreitenden Wissenschaftskooperation und des Ausbaus trinationaler Studiengänge. Langfristig streben wir die Gründung einer tri-nationalen technischen Hochschule an.
3. Etablieren von Kompetenzzentren zur Umsetzung von sozialen, kulturellen, touristischen und sonstigen Projekten.
4. Arbeitsmarktpolitik und innovative Wirtschaft, die insbesondere im Zusammenhang mit dem Strukturwandel auf endogene Potentiale setzen.
5. Naturerbe, einschließlich Schutz der biologischen Vielfalt, des Klimas und der Wasserressourcen, einschließlich der Koordinierung von Hochwasserschutzmaßnahmen.
6. Kulturerbe, einschließlich Herausbildung einer regionalen Identität sowie Wahrung und Förderung kultureller Werte und Traditionen.

## PL

### Deklaracja z dnia 14.12.2023 r. w sprawie pogłębienia współpracy w regionie trójstyk i w rozszerzonym polsko-niemiecko-czeskim obszarze powiązań Odra-Nysa-Łaba (ONE)

Współpraca transgraniczna oparta na partnerstwie zasługuje w obecnej sytuacji na szczególną uwagę. Wiele zadań można rozwiązać tylko wspólnie, np. podział zasobów przeznaczonych na usługi użyteczności publicznej, transgraniczne planowanie ładu przestrzennego czy wspólne zarządzanie kryzysowe.

Dążymy do zacieśnienia współpracy w następujących dziesięciu obszarach priorytetowych:

1. Koordynacja wymiaru terytorialnego polityki rozwoju i planowania przestrzennego, zwłaszcza w aspekcie odporności w sytuacjach kryzysowych.
2. Współpraca z centrami naukowymi oraz instytucjami i ośrodkami badawczymi, w tym szczególnie wsparcie transgranicznej współpracy naukowej i rozszerzenie trójnarodowych programów studyjnych. W dłuższej perspektywie dążymy do utworzenia trójnarodowej wyższej uczelni technicznej.
3. Tworzenie centrów kompetencji w celu realizacji projektów społecznych, kulturalnych, turystycznych i innych.
4. Polityka rynku pracy i innowacyjna gospodarka, opierające się na potencjałach endogennych, szczególnie w kontekście zmian strukturalnych.
5. Dziedzictwo przyrodnicze, w tym ochrona różnorodności biologicznej i klimatu oraz zasobów wodnych, łącznie z koordynacją działań w zakresie ochrony przeciwpowodziowej.
6. Dziedzictwo kulturowe, w tym rozwój tożsamości regionalnej oraz zachowanie i wspieranie wartości i tradycji kulturowych.

## CZ

### Deklarace z dne 14.12.2023 o hlubší spolupráci v Trojzemí a na rozšířeném česko-polsko-německém území mezi Odrou, Nisou a Labem (ONE)

Partnerská přeshraniční spolupráce je mimořádně důležitá. Řadu úkolů lze řešit pouze společně, jako například sdílení zdrojů ve všeobecném zájmu, přeshraniční územní plánování nebo společné krizové řízení.

Usilujeme přitom o hlubší spolupráci v následujících deseti prioritních oblastech:

1. Koordinace v oblasti politiky rozvoje a územního plánování, zejména z hlediska řízení krizových situací.
2. Spolupráce s vědeckými centry, výzkumnými zařízeními a ústavy, podpora přeshraniční vědecké spolupráce a rozšíření trinacionálních studijních oborů. V dlouhodobém horizontu usilujeme o zřízení trojstranné technické univerzity.
3. Zřízení kompetenčních center pro realizaci projektů v sociální a kulturní oblasti, v cestovním ruchu a v dalších oblastech.
4. Politika trhu práce a inovační ekonomika, které se opírají o místní potenciál, zejména v souvislosti se strukturálními změnami.
5. Přírodní dědictví včetně ochrany biologické rozmanitosti, klimatu a vodních zdrojů, a také koordinace protipovodňových opatření.
6. Kulturní dědictví včetně vytváření regionální identity a zachování a ochrany kulturních hodnot a tradic.



- |     |   |  |   |
|-----|---|--|---|
| 7.  | Lebenslanges Lernen, einschließlich Herausbildung und Stärkung interkultureller Kompetenzen.  | Uczenie się przez całe życie, w tym rozwijanie i wzmacnianie kompetencji międzykulturowych.  | Celoživotní vzdělávání včetně vytváření a posilování interkulturních kompetencí.  |
| 8.  | Verkehrsverbindungen, insbesondere Entwicklung eines emissionsarmen öffentlichen Schienen- und multi- sowie intermodalen Verkehrs.  | Połączenia transportowe, w szczególności rozwój niskoemisyjnej kolei publicznej i transportu multimodalnego.   | Dopravní spojení, zejména rozvoj nízkoemisní veřejné železniční dopravy a multimodální a intermodální dopravy.  |
| 9.  | Ausbau der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Rettungswesen und bei Katastrophenschutz und Stärkung der Zusammenarbeit zwischen öffentlicher Verwaltung und Nichtregierungsorganisationen sowie Förderung von Prozessen der gesellschaftlichen Teilhabe.   | Rozszerzenia współpracy transgranicznej w zakresie ratownictwa i zarządzania kryzysowego oraz wzmacnianie współpracy między administracją publiczną a organizacjami pozarządowymi a także wspieranie procesów partycypacji społecznej.   | Rozšíření přeshraniční spolupráce v oblasti záchranných složek a civilní ochrany a posílení spolupráce mezi veřejnou správou a nevládními organizacemi, jakož i podpora procesů sociální participace.   |
| 10. | Die Entwicklung der Zusammenarbeit bei der Erstellung und Umsetzung der Strategie einer gerechten Transformation der Region im Zusammenhang mit der Bewältigung der Folgen der Fördertätigkeit im Braunkohletagebau, u. a. in Bezugnahme auf die geltende Vereinbarung zwischen der Republik Polen und der Tschechischen Republik zur gerechten Transformation. | Rozwój współpracy w zakresie opracowania i realizacji strategii sprawiedliwej transformacji regionu w związku z usuwaniem skutków działalności górniczej w odkrywkowych kopalniach węgla brunatnego, między innymi w odniesieniu do obowiązującego porozumienia pomiędzy Rzeczpospolitą Polską i Republiką Czeską w sprawie sprawiedliwej transformacji. | Rozvoj spolupráce při tvorbě a realizaci Strategie spravedlivé transformace regionu v souvislosti s řešením důsledků povrchové těžby hnědého uhlí, a to s ohledem na platnou dohodu mezi Polskou republikou a Českou republikou o spravedlivé transformaci. |